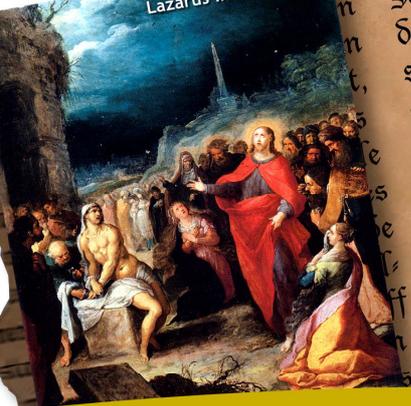


Muskauer Nachrichten 1824

am 23. Juni 1823
in Hermannsbades
Tiefe von 28 Fuss
de, in einer Stunde
die Bädern liefernde
nach mit Alaunton
achten abwechselnd

Lazarus in der Kunst



Verschiedene Andeutungen nebst einer unter Leuten noch gangbaren Sage als seien in früheren Zeiten kranke Personen nach Muskau zu den dortigen Quellen gewandert, lassen vermuten, daß wirklich schon in den frühesten Zeiten eine Benutzung derselben stattgefunden habe. So wird z.B. der im nördlichen Teil der Stadt gelegene eisenhaltige Quell seit Menschengedenken der "Lazarus-Quell" genannt und noch gegenwärtig von den Landsleuten als ein treffliches Heilmittel gegen veraltete Augenkrankheiten, Geschwüre, Ausschläge und gegen Schwäche einzelner Körperteile gelobt und gebraucht.

LAZARUS IN DER BIBEL

„Gott hat geholfen“ – ist die Bedeutung des lateinischen Namens Lazarus. Die Bibelfigur Lazarus war ein besonderer Freund von Jesus Christus. Dieser weinte, als er erfuhr, dass Lazarus gestorben war. Er reiste daraufhin nach Bethanien und erweckte Lazarus von den Toten. (Johannesevangelium 11, 1 - 45)

DER LAZARUS-ORDEN

Der Militärische und Hospitalische Orden des Heiligen Lazarus von Jerusalem entwickelte sich im 11. Jh. aus einem St. Lazarus-Hospital, welches außerhalb der Stadtmauern von Jerusalem gelegen war und die Kranken, Bedürftigen, Sterbenden und Reisenden aufnahm und pflegte. Aus der hospitalischen Tätigkeit des Ordens leitet sich der Begriff „Lazarett“ ab.



„REISE DURCH SACHSEN“ Leipzig, 1785

„Die Wässer dieser Stadt (*Muskau*) scheinen alle etwas Mineralisches bei sich zu führen, doch zeichnen sich folgende drei Brunnen in dieser Rücksicht vorzüglich aus. ... Der dritte Brunnen, dessen Wasser bei der vorgenommenen Untersuchung deutliche Spuren seines mineralischen Gehalts zeigte, liegt vor dem Köblertore. (*Maßmann-Platz*) Frisch aus dem Brunnen geschöpft, gibt es einen etwas geistigen Geruch von sich. Sein Geschmack ist wenig zusammenziehend und herbe. Die Lackmüstinktur färbte sich purpurrot, übrigens bleibt das Wasser hell. Es enthält also flüchtige und vitriolhaltige Teile.“
Prof. Nathanael Gottfried Leske

Lazarusquelle
Lazarusquelle